

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 5

Artikel: Köpfchen, Köpfchen!
Autor: Kelley, Frank J. / Ortner, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Köpfchen, Köpfchen!

VON FRANK J. KELLEY

Mit tiefen Denkfalten sass er an seiner Schreibmaschine und nahm den ersten Schluck seines Morgenkaffees, aber der war – brrrr – bitter, und so ging er mit der Tasse in der Hand in die Küche, um ihn zu versüssen. Als er das Glas mit dem Zucker aus dem Schrank nehmen wollte, sah er, dass im Reisglas nebenan Ebbe herrschte, also stellte er den Kaffee schnell neben das Zuckerglas, um «Reis» auf den Notizblock an der Wand neben der Tür zu schreiben. Aber der Bleistift, der dort hing, war stumpf und schrieb nicht mehr. Mit dem stumpfen Bleistift machte er sich auf die Suche nach einem Bleistiftspitzer, den er schliesslich im Schreibpult seiner Gemahlin fand. Er lag auf den beiden Fotos von der Hochzeit seines

Göttikindes, die im «Album 1989» noch fehlten, und die musste er natürlich sofort einkleben, bevor er es wieder vergass. Er steckte den Bleistift in die Tasche und holte das Album vom Bücherregal im Wohnzimmer, wobei ihm nicht ganz klar war, was er dabei mit dem Bleistiftspitzer wollte, denn zum Einkleben brauchte er ja Fotoecken, und die waren in einer Schublade in seinem Schreibtisch. Also steckte er den Spitzer in die linke Hosentasche und ging ins Arbeitszimmer zurück, um die Fotoecken zu suchen. Dabei erinnerte er sich an den Kaffee, den er gerade trinken wollte, aber der war nicht mehr dort. Komisch, dachte er, Kaffee kann doch nicht einfach ... – aber natürlich, den hatte er ja zum Versüssen in die Küche mitgenommen, und so ging er mit den Fotoecken in der Hand wie-

der in die Küche, aber vom Kaffee fehlte auch dort jede Spur. Im Verlauf einer grossräumigen Suchaktion fand er ihn endlich im Küchenschrank neben dem Reisglas! Überrascht trug er ihn wieder zum Schreibtisch und nahm einen tiefen Schluck von der inzwischen lauwarmen Brühe, aber – brrrr – war das Zeug bitter! Schnell ging er in die Küche zurück, um den Zucker vom Regal zu nehmen und entdeckte dabei die Fotoecken. Während er sich noch wunderte, wie die wohl dorthin gekommen waren, streifte sein Blick das leere Reisglas, und dabei fiel ihm ein, dass er ja «Reis» auf den Notizblock neben der Tür schreiben wollte – aber wo war bloss der Bleistift, der immer dort hing? Er steckte die Fotoecken in die rechte Hosentasche und ging den Bleistift suchen ...



HEINZ ORTNER